

Den Patienten werden lange Wege und Zeitverlust erspart

Dr. Roman Hiebl wird durch **Deutsche Krebsgesellschaft** zertifiziert

Eschweiler. Prostatakrebs-Zentren gibt es viele in Deutschland. Immerhin ist der Name „Zentrum“ nicht geschützt, daher darf er frei verwandt werden. Ein zertifiziertes Zentrum jedoch, in dem ein Krankenhaus mit niedergelassenen Ärzten kooperiert, gibt es in dieser Form bislang nur in Eschweiler. Dr. Roman Hiebl, Arzt für Urologie, ist mit seinem Team in diesem Rahmen der bundesweit einzige niedergelassene Facharzt, der die Zertifizierung durch die Deutsche Krebsgesellschaft jetzt erhielt.

„Eine solche Zertifizierung erhält man nicht einfach so. Die Anforderungen hinsichtlich der Mitarbeiter-Fortbildung, des Qualitätsmanagements, der Hygienestandards und der richtigen Diagnostik sind hoch und werden laufend immer wieder überprüft“, erklärt Dr. Hiebl. Zum reinen Selbstzweck gereiche die Sache auch nicht, denn immerhin habe der Patient einen großen Nutzen von der Kooperation zwischen Krankenhaus und niedergelassenen Ärzten.

In der sogenannten „Interdisziplinären Tumorkonferenz“ des Prostatakarzinom-Zentrums treffen sich Experten unterschiedlicher medizinischer Richtungen zum fachlichen Austausch an jedem Montag abend.

Die Teilnehmer der Konferenz besprechen und entscheiden notwendige Untersuchungen sowie Strategien der Nachbehandlung. Die Konferenz ermöglicht ein Diagnose- und Therapiekonzept, das Patienten lange Wege und Zeitverlust erspart. „Zweitmeinungen,

wie sie früher gerne von besonders kritischen Patienten eingeholt wurden, sind so praktisch nicht



mehr nötig“, versichert Dr. Hiebl. „Unsere Patienten erhalten eine rasche Behandlungsabfolge und sind meist schon innerhalb von zwei Wochen in der Therapie.“

Ein Aspekt, den auch Dr. Oliver Ting, Funktionsoberarzt und Zentrumskoordinator am St.-Antonius-Hospital für wichtig hält: „Wir tun alles dafür, um den Patienten nicht in irgendwelchen Warteschleifen liegen zu lassen. Dazu eignet sich die gleichberechtigte Arbeit zwischen Krankenhaus und niedergelassenen Fachärzten.“

Die Zertifizierung durch die Deutsche Krebsgesellschaft ist nach Ansicht von Dr. Hiebl „gelebte integrierte Versorgung“. Finanziell bringe sie dem Prostatakarzinom-Zentrum zwar nichts ein, aber schnellere Diagnose und Therapie, bessere Erfolgskontrolle und Dokumentation zum Nutzen der Patienten mache die Sache mehr als sinnvoll. (psi)



Qualität bestätigt durch die Deutsche Krebsgesellschaft: das Team des Eschweiler Urologen Dr. Roman Hiebl, hier mit Dr. Oliver Ting, Zentrumskoordinator am St.-Antonius-Hospital (3. v.l.).
Foto: Paul Santosi